

Picknick mit gutem Essen

Aktion auf dem Ökoregiomarkt gestern in Eißel

Von Bernd Hägermann

EISSEL. Gestern fand auf dem Ökoregiomarkt in Thedinghausen-Eißel ein Picknick „Mit gutem Essen für gutes Essen“ statt. Eingeladen dazu hatte der BUND, der als Gründungsmitglied des „Agrarbündnis Niedersachsen – vielfältig, fair, bäuerlich“ die agrarpolitische Diskussion mit den Verbrauchern vorantreiben will. Unterstützt wurde die Aktion von der BUND Kreisgruppe Verden.

Deren Vorsitzender Karlheinz Glander glaubt, dass das öffentliche Bewusstsein geschärft ist für Themen wie Klima- und umweltverträgliche Landwirtschaft, Stärkung des Ökolandbaus oder artgerechte Tierhaltung: „Was der Protest gegen die Atomkraft war, ist heute der Widerstand gegen die Massentierhaltung“, sagte Glander. Seine Vorstandskollegin Waltraud Bergmann und Lea Unterholzner vom BUND Bremen sind außerdem sicher, dass im Flächenland Niedersachsen mit seinen landwirtschaftlich geprägten Regionen bei der Landtagswahl im Januar diese Themen eine nicht unerhebliche Rolle spielen werden. Auf dem Ökoregiomarkt gab es aus diesem Anlass Informatio-



GESTERN vor Ort (v.l.): Johanna Böse-Hartje, Karlheinz Glander (BUND Verden), Lea Unterholzner (BUND Bremen), Waltraud Bergmann (BUND Verden), Annika Mackensen (BUND Bremen)
Foto: Hägermann

nen zur europäischen Agrarreform sowie über die aktuelle landwirtschaftlichen Situation in Niedersachsen. Nach Einschätzung des BUND können die bäuerlichen Landwirtschaften mit den derzeitigen Erzeugerpreisen kaum ein vernünftiges Auskommen erwirtschaften.

Ziel der Veranstaltung war es überdies, für den Verbraucher einen Bezug zu den eigenen Lebensmitteln herzustellen. Die eingeforderte Verantwortung vom Verbraucher setzt allerdings voraus, dass Transparenz bei der Herstellung, Haltungsform und der Erzeugung der Lebensmittel

gegeben ist. Informationen dazu gab es nicht nur vom BUND, sondern auch vom Bundesverband deutscher Milchviehhalter sowie der Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft. Johanna Böse-Hartje, die in Thedinghausen-Eißel den Bioland-Hof betreibt, vermutet, dass es po-

litischer Wille ist, die bäuerlich betriebene Landwirtschaft mindestens zu schwächen: „Wenn wir uns jetzt nicht regen, wird es bald zu spät sein.“ Am 10. November wollen „Bürger und Bauern für eine neue, faire Agrarpolitik in Niedersachsen“ in Hannover demonstrieren.